

Informationen, Unterstützung und gute Orientierungshilfe

Ausbildung oder Studium oder beides? Fragen, die irgendwann jeder Schulabgänger für sich beantworten muss. Eine Orientierungshilfe mit Informationen aus erster Hand gab es für Schüler, Studenten und alle anderen Interessenten beim „Tag der Ausbildung“. Auf dem Hof des Landratsamtes präsentierten sich 19 Unternehmen, Institutionen und Vereine. Veranstalter waren das Bündnis für Ausbildung Hochtaunuskreis. Der Tag der Ausbildung fand im Rahmen des hessischen, flächendeckenden Konzeptes „OloV-Strategie“ statt. Das Kürzel „OloV“ steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“. Ziel ist es, diesen Übergang zu optimieren und Parallelstrukturen zu vermeiden, damit Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen schaffen. Dieser Übergang ist ein wichtiges Handlungsfeld für Politik, Unternehmen und Schulen. Die qualifizierte Ausbildung junger Menschen ist ein zentrales Thema der Zukunft, die dazu beiträgt, den Wirtschaftsstandort Hessen zu stärken. Deshalb nutzten Landrat Ulrich Krebs, 1. Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi und die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Katrin Hechler die Gelegenheit mit Unternehmen, Verbänden und Interessenten ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurden sie bei ihrem Rundgang von Michael Glenzer, dem stellvertretenden Fachbereichsleiter des Jugendamtes Hochtaunuskreis, und Ina Marek, Teamleiterin Jobcenter. Mit Infoständen und Zelten vertreten waren bei der Open Air-Messe die Bundesagentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, das Kommunale Jobcenter Hochtaunus, die Metallfachschule Hessen gemeinnützige GmbH, die Maler & Lackiererinnung Rhein-Main, die Ketteler-La-Roche-Schule, die Liga der Freien Wohlfahrtspflege im Hochtaunuskreis, die Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunuskreis, Base sprich die Jugendberufsagentur Hochtaunuskreis (JUBA), Taunusdiens-

te gGmbH und der Kreisausschuss des Hochtaunuskreises. Aus der Wirtschaft stellten sich Netto Marken-Discount, Grafenberg AG, das Steigenberger Hotel Bad Homburg, Schäfer Dein Bäcker GmbH aus Limburg, das Procter & Gamble Ausbildungszentrum, das Reformahaus Herrmann und die Hochtaunus-Kliniken vor. Allein diese Aufzählung zeigt wie groß die Bandbreite an Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen war, über die sich Haupt- und Realschüler wie auch Fachoberschüler und Abiturienten informieren konnten. An den Ständen gab es Informationen zu Ausbildungsberufen und offenen Ausbildungsstellen, Beratung zu Förder- und Unterstützungsangeboten und praktische Bewerbungstipps. Am Stand der Taunusdienste gGmbH konnten die Schüler Bewerbungsunterlagen erstellen lassen. Und wer wollte, der konnte am Stand der Kreishandwerkerschaft mit Hilfe von VR-Brillen in Berufe eintauchen. Für Aufsehen sorgte am Stand der Hochtaunus-Kliniken „Peter“. Der voll für eine OP eingekleidete Knochenmann warb gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft Conchita Salguero-Grau und den Mitarbeiterinnen der Personalabteilung Frauke Harder und Marisa Müller um Azubis und Mitarbeiter. Infos gab es für sieben Ausbildungsbereiche in der Pflege wie Pflegefachleute, medizinische Fachangestellte und Operationstechnische Assistenten. Infos gab es auch zu Berufen wie Kaufleute im Gesundheitswesen, Kaufleute fürs Büromanagement, IT-Systemadministratoren und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme.

Den meisten Schülern unbekannt war, dass es eine neue, dreijährige generalistische Ausbildung für alle Pflegebereiche gibt wie auch ein generalistisch ausgestaltetes Pflegestudium mit Bachelor-Abschluss. Über fünf verschiedene Ausbildungsberufe, zwei kooperative Ingenieurstudiengänge im Bereich Elektrotechnik und Mechatronik sowie sieben duale Bachelor-Studiengänge und Schülerpraktika informierten Mitarbeiter von Procter & Gamble. Zu ihnen gehörte



Emma Engelke, die im ersten Jahr eine Ausbildung zur Oberflächenbeschichteterin macht. Mit dem Motto „Gut leben, gut arbeiten“ wirbt der Hochtaunuskreis um Nachwuchs. Ausbildungsleiter Tobias Hohl informierte gemeinsam mit den Verwaltungswirt-Azubis Moritz Höhner, Laura Bröderle und Phil Heinzelmann über eine Vielzahl von Berufen. Dazu gehörten Ausbildung im IT-Bereich wie Fachinformatiker für Systemintegration, in der Verwaltung als Verwaltungsfachangestellte, Verwaltungswirt oder Fachangestellte für Medien- und Infor-

mationsdienste sowie als Kaufleute für Tourismus und Freizeit. „Eine Beschäftigung im Hochtaunuskreis ist vielfältig und abwechslungsreich, man schaut in viele Fachbereiche hinein“, berichteten die Azubis.



Ausbildung zur Bankkauffrau (m/w/d)

- Cooles Betriebsklima
- Spannende Projekte
- Digitale Lern- und Arbeitsmethoden
- Hohe Übernahmechancen
- Modern und zukunftsfähig

Wir freuen uns auf Dich!
www.taunussparkasse.de/karriere



Taunus
Sparkasse

